

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Susanne Victoria Schütz, Sylvia Bruns und Björn Försterling (FDP)

Drei Jahre Mietpreisbremse - Nutzen oder Schaden

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Sylvia Bruns und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 09.12.2019

In der HAZ vom 4. Dezember 2019 erschien der Artikel „Drei Jahre Mietpreisbremse: Was hat sie gebracht?“. Innerhalb dieses Artikels wurde zum einen dargestellt, dass der Mieterbund die Ergebnisse „ernüchternd findet“. Außerdem wurde ausgeführt: „Betroffene Kommunen setzen ohnehin auf andere Werkzeuge als die Mietpreisbremse.“ Bereits im August 2019 äußerte sich der Städte- und Gemeindebund dahin gehend, dass „Die Mietpreisbremse schadet“ (vgl. <https://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/Mietpreisbremse-schadet-Kritik-vom-Staedte-und-Gemeindebund-in-Niedersachsen>).

Ebenfalls im August berichtete der NDR, dass trotz bundesweiten Baubooms die Zahl der in Niedersachsen neugebauten Wohnungen im Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 gesunken sei und die Zahlen für das Jahr 2017 unter denen des Jahres 2016 gelegen haben.

1. Wie hat sich der Mietwohnungsbau in den Bereichen Niedersachsens entwickelt, in denen die Mietpreisbremse greift (bitte für die betroffenen Kommunen einzeln für die Jahre 2016 bis - soweit bekannt - 2019 darstellen)?
2. Wie haben sich die durchschnittlichen Mieten in diesen Kommunen im Vergleich zum restlichen Land seit 2016 entwickelt?
3. Wie haben sich die durchschnittlichen Mieten in diesen Kommunen in den Jahren 2013 bis 2015 im Vergleich zum restlichen Land seit 2016 entwickelt?
4. Wie und mit welchem Ergebnis hat die Landesregierung die Auswirkungen der Mietpreisbremse für Niedersachsen evaluiert?
5. Inwiefern sieht die Landesregierung die Mietpreisbremse als richtig aufgestellt an, um wirksam zu greifen?